



Ansprache anlässlich der 255. Montagsmahnwache auf dem Neutorplatz in Breisach, 7.03.2016

Liebe Mitstreiter,

in der vergangenen Woche hat sich sehr viel getan. Das meiste habe ich euch schon per E-Mail mitgeteilt. Hier ein kleines Resümee:

Am vergangenen Montag hat eine Sitzung des Umweltausschusses im Rathaus zu Freiburg stattgefunden. Die Presse hat darauf sofort reagiert und der Artikel in der Badischen Zeitung wurde sehr rege kommentiert. Drei Tage später die nächste Schlagzeile - diesmal in den überregionalen Medien. Nach knapp zwei Jahren hat die Weltöffentlichkeit bemerkt, was am 9.04.2014 im AKW Fessenheim passiert ist. Damals war das Diskussionsstoff auf unseren Mahnwachen und auch hinter den Kulissen. Es hat fast drei Monate gedauert, bis wir alle Fakten zusammengesetzt hatten. Im Juli haben wir dann alles an die Öffentlichkeit getragen mit Pressemitteilung und allem was dazu gehört. Außer uns hat das damals keine Sau interessiert! Wären die Medien damals wach geworden - wir wären heute der Stilllegung bestimmt einen Schritt näher. Aber auch so stehen die Zeichen nicht schlecht. Am Sonntag - und jetzt bin ich bei der dritten Meldung - am Sonntag kam die Nachricht aus Paris, dass das AKW doch noch 2016 abgeschaltet werden soll! Auch hier gleich Gegenargumente und Statements, aber ich bin überzeugt, diese Meldung ist nicht zufällig durchgesickert. In Paris tut sich diesbezüglich etwas auf der höchsten Ebene, und das ist gut so.

Neben so viel Internationalem jetzt zu unserer Lokalpolitik.

Carmen und Ilse waren am Donnerstag in Emmendingen und haben dort Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im wahrsten Sinne des Wortes „gestellt“. Sie haben sich vor ihm aufgebaut, ihm unseren Brief in die Hand gedrückt und Ilse hat darauf bestanden, er möge sein ganzes Gewicht in dieser Angelegenheit einsetzen. An diesen Auftritt wird er sich bestimmt noch lange erinnern.

Dann waren Anne, Carmen, Karlheinz und ich am Sonntag in Bad Krozingen. Dort habe ich unserem Landesminister Nils Schmid unseren Brief persönlich übergeben mit den folgenden Worten:

Lieber Nils, wir freuen uns, dass du heute zu uns gekommen bist. Es ist immer gut, wenn man sich persönlich austauschen kann. Wir haben schon mit deinem Büro diesbezüglich telefoniert. Es geht um das Atomkraftwerk Fessenheim. Wir sind schon seit vielen Jahren in der Antiatom-Protestbewegung aktiv tätig und in regem Kontakt mit unseren Mitstreitern aus dem Elsass. Daher wissen wir auch, dass im Augenblick die Ängste vor wirtschaftlichen Einbußen vorwiegen. Wenn es uns gelingt, unseren Freunden von der anderen Seite des Rheins diese Ängste zu nehmen, kommen wir unserem Ziel Abschalten eher näher, als wenn wir mit immer neuen Gutachten auf die altbekannten Sicherheitslücken hinweisen.

So, lieber Nils, und jetzt betreten wir dein Kompetenzgebiet. Ein klares Zeichen aus dem Wirtschaftsministerium könnte Wunder wirken und in Frankreich Türen und Ohren öffnen. In diesem Sinn haben wir, die Montagsmahnwacher aus Müllheim und aus Breisach einen Brief geschrieben und ihn dir vor ein paar Wochen per E-Mail zugesandt. Hier das Original mit ein paar Unterschriften und der Bitte, das Thema aufzugreifen.

Nils Schmid hat versprochen, uns zu antworten und zugesichert, dass die Landesregierung unsere Anregung einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit nach der atomaren Ära in der Region um Fessenheim positiv sieht, in dieser Sache selber schon aktiv ist und diesen Weg weitergehen will.

Last, but not least: Gestern Nacht hat mich eine E-Mail erreicht, dass der französische TV-Sender „France 5“ Interviewpartner zum Thema AKW Fessenheim sucht. Ich hatte angeboten, unsere Mahnwache zu besuchen. Leider hat sich seitdem niemand mehr gemeldet.

Dann noch der Hinweis auf das trinationale Koordinationstreffen morgen im Elsässer Hof. Hier werden die kommenden Aktionen besprochen, darunter auch die Brückenaktion zum Tschernobyltag am 24.04.2016.

Am Freitag ist Fukushima-Tag (fünf Jahre seit der atomaren Katastrophe). Unsere Mitstreiter um Michael Ernst von „Fukushima nie vergessen e.V.“ halten auf dem Augustinerplatz in Freiburg eine Mahnwache mit Lichterketten usw. ab. Wir werden auch hinfahren. Anmeldung und Mitfahrgelegenheiten bei mir. Ich würde gern um 18 Uhr, wenn es losgeht, in Freiburg sein.

Ihr seht, es geht rund. Es geht rund auch in Breisach. Am Samstag werden viele Parteien, Gruppen und Gruppierungen an dem Demonstrationzug für ein tolerantes und weltoffenes Breisach teilnehmen. Wir wollen dieses Feld nicht den Radikalen überlassen. Ich bin eingeladen eine Rede zu halten und werde dies voraussichtlich auch tun. Kommt also bitte so zahlreich wie möglich.

So, jetzt glaube ich, habe ich alles. Euch allen auch weiterhin Dank für eure Unterstützung und bis die Tage - es gibt noch viel zu tun!

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach